

Projektinformation



Mavuno

Viele Bauern in der Umgebung von Ihanda bewirtschafteten erfolglos ihre Felder und wussten nicht, woran ihr Misserfolg lag. Um diese Situation zu ändern entstand bereits 1994 das Mavuno Assistance Learning Center in Ihanda. Ziel war und ist, das Wissen unterschiedlichster Leute zu nutzen, zu erweitern, Einkommenssteigernde Methoden in der Landwirtschaft aufzubauen (Solartrockner, Ölpresse) und somit den Lebensstandard der Menschen langfristig zu verbessern. In über 30 Jahren, hat Mavuno mehr als 11.000 Bauern erreicht und durch nachhaltige Landwirtschaft die Lebensbedingungen und Nahrungsmittelsicherheit verbessert.

Über das Projekt

Mavuno ist eine NGO (Nicht-Regierungs-Organisation) in Tansania, die 1999 offiziell gegründet wurde. Das Mavuno Assistance Learning Center gibt es bereits seit 1993.

Lokale Bauern gründeten das Center, um sich in der Gemeinschaft gegenseitig zu unterstützen. Nach wie vor, ist dieser Ansatz, der "Kernpunkt" von Mavuno: Lernen voneinander und die Erfahrungen aller zu nutzen. Ergänzend dazu werden viele Bildungsprogramme initiiert. Denn „Bildung ist der Schlüssel zum Leben“ - so der Grundsatz von Mavuno. Durch Wissen und Bildung können neue Ideen entstehen und Lösungen für Herausforderungen gefunden werden. Das bringt Menschen und eine Region voran.

Was macht Mavuno so einzigartig und erfolgreich?

- 11.000 Bauern bewirtschaften ihre Felder bereits ökologisch und nachhaltig (Permakultur) und praktizieren eine eigene Buchführung
- 7.860 Frauen haben bereits Fertigkeiten wie Nähen, Korbflechten, Hühnerhaltung, Gemüsegarten anlegen und betreuen, Seifenherstellung erhalten und können ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen.
- 2,5 Millionen Bäume wurden gepflanzt, um Wälder wieder aufzuforsten und die Effekte des Klimawandels abzumildern
- 750 Jugendliche haben Ausbildungen zum Tischler, Maurer, Bauer für nachhaltige Landbewirtschaftung oder dem Brotbacken erhalten
- 622 Kinder wurden finanziell unterstützt um eine gute Schulbildung zu erhalten.
- Knapp 600 Schülerinnen erhalten jährlich Schulbildung an der Chonyonyo Girls Secondary School mit Internat
- Das Fachwissen wird immer weiter in die Gesellschaft der Kagera-Region getragen, um die Lebensbedingungen und Lebensmittelsicherheit aller dort zu verbessern.
-

Was wurde aktuell in den letzten Jahren unterstützt?

- Bau eines Kinderheims für geschütztes Wohnen
(Großer Dank an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit)
- Kauf und Inbetriebnahme einer mobilen Trocknung für z.B. Mais und Bohnen
(ein herzliches Dankeschön an die BayWa-Stiftung und Marian Kretschmer)
- Kauf und Inbetriebnahme einer Ölpresse für Erdnüsse und Sesam
(Dank der Bayerischen Staatskanzlei)

Projektinformation



Für was fehlt das Geld?

- needy Children - Bildungspatenschaften
- Spielplätze für die Kinder in der Region
- -Weiterentwicklung des Imkerei-/Honigprojekts